Im Wildwasser um die Torstangen: Melanie Pfeifer bringt sich nach ihrer Schulteroperation wieder in Schwung. Anfang Juni will sie ihr erstes Saisonrennen bestreiten. Foto: Fred Schöllhorn

Der lange Weg zurück an die Spitze

Melanie Pfeifer darf wieder Kanu-Rennen fahren

Augsburg Melanie Pfeifer lächelte viel in den vergangenen Tagen. Selbst wenn es bei einer Trainingseinheit auf dem Eiskanal in Strömen regnete, trübte das nicht die positive Grundstimmung der Slalomkanutin. Die 26-jährige Vizeeuropameisterin von 2012 ist einfach nur froh, dass sie wieder in ihrem Kunststoffboot sitzen kann. „Mein Freund Hannes muss sich von mir zurzeit immer wieder anhören, wie schön Paddeln ist. Er genießt es, dass ich glücklich bin."

Hannes Aigner feierte im vergangenen Sommer mit dem Gewinn der olympischen Bronzemedaille in London den größten Erfolg seiner Laufbahn, für Melanie Pfeifer begann kurz darauf im August eine lange Leidenszeit. Die linke Schulter schmerzte, eine Sehne hatte sich entzündet. Für die Sportsoldatin und BWL-Studentin war das nicht neu. 2010 waren die Beschwerden nach fünf Wochen Pause wieder verschwunden, diesmal wurde das Leben zur Qual.

Sportarzt Ulrich Boenisch von der Hessingpark-Clinic versuchte es mit Cortison, Melanie Pfeifer nahm „ohne Ende Schmerzmittel", aber die Besserung blieb aus. „Selbst Alltagsbewegungen wie das Anschnallen im Auto oder das Föhnen der Haare fielen mir schwer." Im Herbst kam es zur Grundsatzentscheidung. „Die Mediziner sagten mir: Wenn ich wieder paddeln möchte, ist eine Operation das Beste", so die Schwabenkanutin.

Professor Andreas Imhoff nahm am 21. November am Münchner Klinikum Rechts der Isar den Eingriff vor. Die „Kapselstraffung" dauerte nur eine Stunde, die Narben an der Schulter sind kaum zu sehen, doch Melanie Pfeifer musste viele Geduldsproben meistern. „Gerade die Reha am Tegernsee hat dabei sehr gut getan."

Halbes Jahr Pause

Mit einem Blick auf die Leiden anderer Patienten lassen sich die eigenen Sorgen relativieren. Melanie Pfeifer hielt sich mit Radfahren und einarmigem Schwimmen fit. „Mitte Februar saß ich dann nach einem halben Jahr zum ersten Mal wieder im Boot. Auch wenn ich nur geradeaus fahren durfte, war die Freude riesengroß." Doch zwei Wochen später folgte der Rückschlag. Die Schulter rebellierte wieder, Melanie Pfeifer musste eine Pause einlegen. „Da habe ich es schon mit der Angst bekommen." Das Gelenk reagierte empfindlich auf die Belastung, erst recht bei Minusgraden.

Der linke Arm ermüdet schnell. Es ist schwer für die Augsburgerin, die richtige Balance zu finden. „Ich bin sehr ehrgeizig, darf es im Training aber nicht übertrieben", weiß die Kajakfahrerin, die ihren Bachelorabschluss in BWL hat und nun an der Fachhochschule Kempten einen Master in Logistik anstrebt.

„Prozesse optimieren" will sie auch im Slalom. „Es geht vorwärts, ansatzweise ist es bereits wie früher." Seit ein paar Wochen darf sie wieder im Wildwasser üben, die Mediziner sind bei ihren Kontrolluntersuchungen zufrieden. „Dieser Tage soll ich die Freigabe für den Wettkampfsport bekommen", verrät Pfeifer.

Sie plant ihren Saisoneinstieg beim Rennen in Meran, anschließend darf sie an den Weltcuprennen in Cardiff (Wales), Augsburg und im spanischen La Seu d'Urgell teilnehmen. Pfeifer ist dankbar dafür, dass ihr der Trainerrat des Kanuverbandes die Möglichkeit einräumt, sich doch noch für die WM-Mannschaft zu qualifizieren. Das ist nur möglich, wenn sie schneller fährt als die Olympiafünfte Jasmin Schornberg (KR Hamm). Melanie Pfeifer würde im September gerne an den Titelkämpfen in Prag teilnehmen, wichtiger ist ihr jedoch die Erkenntnis, dass nach der langen Leidenszeit die Liebe zu ihrem Sport noch größer geworden ist. pede

MELANIE PFEIFER

Persönliche Daten
Melanie Pfeifer wurde am 25. August 1986 in Frankfurt am Main geboren, dann zog sie mit ihren Eltern nach Karlskron bei Neuburg/Donau. Inzwischen lebt sie mit ihrem Freund Hannes Aigner in Augsburg.
Beruf Sportsoldatin, Abschluss in Betriebswirtschaft (Bachelor) und Logistikstudentin.
Sport Pfeifer fährt Kajak-Einer im Kanuslalom.
Erfolge 2010 Vizeweltmeisterin (Team), 2012 Europameisterin (Team) und Vizeeuropameisterin (Einzel), sechsfache U23-Europameisterin.